

Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- DEFA-Filmküche
- Die Frau und der Fremde
- Website und Filmdatenbank
- 20. Filmfest Dresden
- 18. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern
- 37. Internationales Studentenfilmfestival sehstücke.08
- 4. Filmfestival achtung berlin
- 4. BerlinerFilmFenster – grenzenlos
- Plakatausstellung in Schwerte
- Pariser Platz der Kulturen
- Filmporträts Nr. 10
- Cosmonaut Polyakov
- Ich will da sein – Jenny Gröllmann
- Arbeitskreis „Schöner Stiften“
- DVD-Edition „Endstation Ost“
- Was ich von der DEFA wissen sollte
- Wo Liebe hinfällt
- Begegnung Eduard Schreiber
- Peter Rocha
- Zeitzeugengespräch
- DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Förderung

Zum 31. März 2008 wurden 139 Anträge auf Förderung eingereicht. In die Beratung des Förderausschusses am 7. Mai 2008 gelangen 25 Anträge auf Projektförderung und 110 Anträge auf ein Stipendium. Die Antragssumme liegt bei 1.011.980 Euro.

DEFA-Filmküche

Die Veranstaltungsreihe von ICESTORM Entertainment und der DEFA-Stiftung im Café QUCHNIA am Gendarmenmarkt wird im Frühjahr mit weiteren Gesprächspartnern fortgesetzt. Am 5. Mai wird die Schauspielerin Renate Krößner erwartet, am 2. Juni der Regisseur Rolf Losansky und am 7. Juli die Sängerin und Schauspielerin Chris Doerk.

Bereits zu Gast waren u. a. Jutta Hoffmann, Annekatriin Bürger, Angelica Domröse und Hilmar Thate. Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr und der Eintritt kostet 5 Euro.



Angelica Domröse
(Foto: Michael Reinhardt)

Die Frau und der Fremde

Am 27. Juni um 19:30 Uhr erlebt der DEFA-Film „Die Frau und der Fremde“ von Regisseur Rainer Simon im Kino babylon berlin:mitte seine Wiederaufführung. Der Spielfilm hatte bei den 35. Internationalen Filmfestspielen Berlin 1985 den Goldenen Bären (ex aequo) erhalten. Aufgrund fehlender Teilrechte konnte er seit über einem Jahrzehnt nicht mehr aufgeführt werden. Ab Juni ist er nun im Verleih von defa-spektrum.



Kathrin Waligura in „Die Frau und der Fremde“
(Foto: Wolfgang Ebert)

Website und Filmdatenbank

Die DEFA-Stiftung hat eine neue Website und Filmdatenbank entwickelt. DEFA-Filme und Materialien aus den Zeitzeugenarchiven sind jetzt komfortabler recherchierbar. Es wurde ein Content-Management-System eingeführt, das die Möglichkeit bietet, schnell und einfach Änderungen vorzunehmen.

20. Filmfest Dresden

Vom 15. bis 20. April fand das 20. Filmfest Dresden statt. Im Wettbewerb und zahlreichen Rahmenprogrammen anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums waren 285 Animations- und Kurzfilme zu sehen. Gemeinsam mit dem Filmfest Dresden präsentierte die DEFA-Stiftung ein Jubiläumsprogramm mit Kurzfilmen aus den Retrospektiven der vergangenen Jahre und mit Filmen ihrer Förderpreisträger. Die diesjährige von der DEFA-Stiftung geförderte Retrospektive „Gute Nacht in Ost und West“ widmete sich dem Abendgruß in den Fernsehsendern beider deutscher Staaten von 1961 bis 1986.

Die Filmemacherin Spela Cadez, Förderpreisträgerin der DEFA-Stiftung, erhielt für ihren Puppentrickfilm „Liebeskrank“ den mit 20.000 Euro dotierten Filmförderpreis vom sächsischen Kunstministerium. Im Austauschforum „Perspektiven für den Animationsfilm“, dessen Partnerland in diesem Jahr Rumänien ist, vergibt die DEFA-Stiftung wieder einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro. Im Austauschforum wurde auch der Film „Marathon“ von Spela Cadez, Izabela Plucinska und Nico Grein präsentiert, die 2005 mit diesem Projekt den Förderpreis gewannen.

<http://www.filmfest-dresden.de/>



„Ich will da sein – Jenny Gröllmann“
Filmplakat

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Dokumentarfilmfestival Leipzig“ von Heidi Martini



12,50 €

- „Kamera läuft“ Band 1/ Band 2 von Peter Badel



17,50 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de

18. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

Vom 29. April bis 4. Mai findet das 18. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin statt. Der Länderschwerpunkt widmet sich in diesem Jahr Österreich. Im Wettbewerb vergibt die DEFA-Stiftung wieder ihren mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis. In der Reihe Dokumentarfilme wird der von der DEFA-Stiftung geförderte Film „Ich will da sein – Jenny Gröllmann“ zu sehen sein.

Gemeinsam mit ICESTORM Entertainment bringt die Stiftung die DVD des DEFA-Films „Für die Liebe noch zu mager?“ zur Premiere. In der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erscheint parallel der Band „Wo Liebe hinfällt“ des Fotografen Uwe Fleischer, der Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Films gibt. Zusammen mit dem NDR lädt die DEFA-Stiftung im Anschluss zu einem Empfang. Das Festival wird von der DEFA-Stiftung gefördert.

<http://www.filmkunstfest-mv.de/>

37. Internationales Studentenfestival sehsüchte.08

Vom 23. bis 27. April fand das 37. Internationale Studentenfestival sehsüchte in Potsdam statt. Das von der DEFA-Stiftung geförderte Festival präsentierte im Wettbewerb über 137 Filme von jungen Filmemachern.

<http://2008.sehsuechte.de/>

4. Filmfestival achtung berlin

Vom 16. bis zum 22. April fand zum 4. Mal das Festival achtung berlin – new berlin film award statt. Das Festival präsentierte Filme Berliner Filmschaffender, u. a. auch den Dokumentarfilm „Ich will da sein – Jenny Gröllmann“ von Petra Weisenburger.

Die von der DEFA-Stiftung geförderte Retrospektive „B wie Berlin – Filme aus 60 Jahren Berliner Stadtwerbung“ zeigt Berlinwerbefilme, darunter auch in den DEFA-Studios entstandene Auftragsproduktionen u. a. für die Berlin-Information und den Magistrat von Groß-Berlin.

<http://www.achtungberlin.de/>

4. BerlinerFilmFenster - grenzenlos

Vom 7. bis 9. März veranstaltete der ars cinema

e. V. das 4. BerlinerFilmFenster – grenzenlos in der WABE in Berlin. Das Filmfestival präsentierte Kurzfilmproduktionen - Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Reportagefilme - aus den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Beiträge aus den westeuropäischen Ländern und wurde von der DEFA-Stiftung unterstützt.

<http://www.ars-cinema.de>

Plakatausstellung in Schwerte

Vom 14. Mai bis zum 22. Juni zeigt die Katholische Akademie Schwerte die Ausstellung „10 Jahre DEFA-Stiftung. Ausgewählte Filmplakate“. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums in diesem Jahr präsentiert die DEFA-Stiftung Plakate von Veranstaltungen mit DEFA-Filmen.

<http://www.akademie-schwerte.de>

Pariser Platz der Kulturen

Mit Unterstützung der DEFA-Stiftung begrüßte am 31. März die Dresdner Bank in ihrer Veranstaltung „Pariser Platz der Kulturen“ die Schauspieler Angelica Domröse und Winfried Glatzeder. Der Moderator Knut Elstermann diskutierte mit beiden über ihre Arbeit bei der DEFA und am Theater.

Filmporträts Nr. 10

Am 15. April präsentierten ICESTORM Entertainment und die DEFA-Stiftung im Filmmuseum Potsdam neue Filmporträts, in denen über die Arbeit an DEFA-Filmen erzählt wird: „Vom Messter-Grammophon zum DEFA-Ton“ berichtet über „Goya“, „Zille & Fans seiner Werke“ über „Zille und ick“, „Das macht es hat die Nachtigall ... oder „Für die Liebe noch zu mager?“ über „Für die Liebe noch zu mager?“.

Die Porträts sind von Auszubildenden im SBA Nachwuchsstudio – Fernsehzentrum Babelsberg produziert worden und werden als Bonusmaterialien auf DVD's von ICESTORM Entertainment veröffentlicht.

Cosmonaut Polyakov

Der von der DEFA-Stiftung geförderte Film „Cosmonaut Polyakov“ von Dana Ranga wurde als bester Dokumentarfilm in Sao Paulo auf dem 13. Internationalen Dokumentarfilmfestival „It's All True“ ausgezeichnet. <http://www.itsalltrue.com.br>



DVD-Edition „Endstation Ost“



Schriftenreihe „Wo Liebe hinfällt“

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de

Ich will da sein – Jenny Gröllmann

Der mit Beteiligung der DEFA-Stiftung entstandene Dokumentarfilm „Ich will da sein – Jenny Gröllmann“ von Petra Weisenburger wird ab dem 19. Juni durch defa-spektrum in die Kinos gebracht.

Arbeitskreis „Schöner Stiften“

Am 22. April tagte erstmalig in Berlin der Arbeitskreis „Schöner Stiften“ unter Leitung von Jenny Kirchhoff, Botschafterin des Stiftens. Der Arbeitskreis soll neue und innovative Formen des Stiftens und der Stiftungsarbeit bekannt machen. Juliane Haase gab einen kurzen Einblick in die Geschichte und Arbeit der DEFA-Stiftung.

DVD-Edition „Endstation Ost“

Erstmals wurden aus dem Dokumentarfilmbestand des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten vier Filme auf DVD veröffentlicht. Die Zeitung Neues Deutschland und defa-spektrum veröffentlichen gemeinsam in der Edition „Endstation Ost. Dokumentarfilme über die andere deutsche Republik“ die Filme „Weihnachten 1963 in Berlin“, „Der Kinder wegen - Flucht ins Vaterland“, „Arbeiterfamilie“ und „Deutschland - Endstation Ost“.

Auf einer Podiumsdiskussion wurde die DVD-Edition am 2. April präsentiert. Die DVD-Edition ist beim Neuen Deutschland oder bei defa-spektrum für 12,75 Euro erhältlich.

<http://www.defa-spektrum.de/?Publikationen/module=Shop,onstigeProdukte,viewitem,00052>

Was ich von der DEFA wissen sollte

Für den Band „Was ich von der DEFA wissen sollte. 163 Stichworte zum DEFA-Film“ hat der Filmwissenschaftler F.-B. Habel unzählige Informationen und Anekdoten zusammengetragen. Er gibt einen kurzweiligen Einblick in die Arbeit der Filmemacher, Schauspieler und anderer Personen, die am schöpferischen Prozess vieler gelungener DEFA-Filme beteiligt waren. Ebenso soll der Band einen Blick auf die Organisationsstruktur und die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen werfen.

Der ca. 300-seitige reich bebilderte Band ist für 10 Euro bei defa-spektrum erhältlich.

Wo Liebe hinfällt

In der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erscheint der Band „Wo Liebe hinfällt“ von Uwe Fleischer mit Einblicken und Anekdoten zur Entstehung des DEFA-Films „Für die Liebe noch zu mager?“. Der Filmfotograf Uwe Fleischer hat die Entstehungsgeschichte des Films aufgeschrieben und um eigene Erlebnisse und Erfahrungen ergänzt. Parallel zum Band erscheint der Film auf DVD bei ICESTORM Entertainment. Der 144-seitige Band ist für 12,50 Euro bei defa-spektrum zu beziehen.

Begegnung Eduard Schreiber

In der Bibliothek der DEFA-Stiftung ist die Masterarbeit von Tobias Rhane zum Thema „Begegnung Eduard Schreiber. Die filmischen Strategien der DEFA-Dokumentarfilme ABHÄNGIG (1983) und RÜCKFÄLLIG (1988)“ einzusehen. Die Arbeit ist 2006 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig geschrieben worden.

Peter Rocha

Ebenfalls kann in den Räumen der DEFA-Stiftung die Arbeit von Peter Rocha „Filme ohne Alibi – Peter Rocha. Hintergründe um drei kritische DDR-Dokumentarfilme (Die Lausitztrilogie)“ eingesehen werden. Die Arbeit ist durch eine Förderung der DEFA-Stiftung entstanden.

Zeitzeugengespräch

Im Auftrag der DEFA-Stiftung wurde ein Zeitzeugengespräch mit dem Schauspieler Alfred Müller geführt. Das Gespräch kann nach telefonischer Vereinbarung in der DEFA-Stiftung gesichtet werden.

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Die aktuellen Fernsehtermine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de